

Unser Schloss

Vision und Nutzungskonzept
für das Schloss Hückeswagen



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, liebe Interessierte,

ich freue mich, Ihnen mit dieser Broschüre eine Vision für das Wahrzeichen unserer Stadt aufzeigen zu können. Das Schloss Hückeswagen im Herzen unserer Stadt ist nicht nur Namensgeber, sondern auch Orientierungspunkt, geschichtsträchtige Identifikation, Keimzelle und Impulsgeber. Viele wunderbare Stunden haben wir gemeinsam auf dem Schlossplatz und in unserer Altstadt bei Konzerten, dem Altstadtfest und weiteren besonderen Veranstaltungen verbracht. Mich persönlich hat in den letzten Jahren oft beschäftigt, dass das denkmalgeschützte Schloss als Verwaltungssitz mindergenutzt ist. Ich wünsche mir hier einen lebendigen Ort, einen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger. Ein offenes Haus, das von den Menschen hier vor Ort zum Leben erweckt wird.

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept sind wir im Jahr 2019 in einen spannenden Prozess gestartet, mit dem die Entwicklung unserer Stadt in unser aller Sinne gelenkt werden soll. Dem Schloss obliegt innerhalb dieses Prozesses eine Schlüsselfunktion. Seine Transformation dient als Katalysator, die immense Ausstrahlungskraft entfalten wird. Wir freuen uns über die positive Unterstützung unseres Gestaltungswillens durch die Bezirksregierung Köln, die REGIO-

NALE Agentur und durch den Oberbergischen Kreis. Im August 2022 wurde das Städtebauförderprogramm durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen verkündet, mit dem wir nun offiziell in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen sind. Im Qualifizierungsprozess der Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“ haben wir im Jahr 2021 mit großer Freude den B-Stempel entgegengenommen. Auch der Oberbergische Kreis hat uns seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit und finanziellen Unterstützung signalisiert. Nur gemeinsam können wir es schaffen, diese wegweisenden Projekte umzusetzen, von denen die ganze Region profitieren wird.

Schauen wir gemeinsam in die Zukunft. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Broschüre. Und ich hoffe gemeinsam mit Ihnen darauf, dass diese Vision in den nächsten Jahren Wirklichkeit wird. Das Schloss gehört zu Hückeswagen und das Schloss gehört den Hückeswagener:innen.

Ihr Dietmar Persian
Bürgermeister Schloss-Stadt
Hückeswagen





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Oberbergische Kreis ist eine starke Region, in der es sich gut leben und arbeiten lässt. Die reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft bietet eine hohe Lebensqualität und einen großen Freizeitwert.

Das enorme wirtschaftliche Potenzial des Kreises schafft Arbeitsplätze und sorgt für gute Bedingungen im privaten und öffentlichen Bereich. Auf diese Stärken ist der Oberbergische Kreis stolz, denn sie sind die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Die Region muss und will auch künftig wettbewerbsfähig sein.

Mit dem Zuschlag für das Strukturprogramm „REGIONALE 2025“ des Landes Nordrhein-Westfalen wurde die Qualifikation des Oberbergischen Kreises als starker Projektpartner gemeinsam mit den Partnern in der Region in besonderer Weise anerkannt.

Die Förderung des Vorhabens „Transformation Hückeswagen – Perspektiven für Schloss und Altstadt“ hat im Rahmen der „REGIONALE 2025“ den entscheidenden An Schub erhalten. In diesem Zusammenhang unterstützt der Oberbergische Kreis den Erhalt und die Umwandlung des Hückeswagener Schlosses durch neue und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten im historischen Zentrum der Schlossstadt Hückeswagen als Begegnungsstätte für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus.

Ich wünsche der Stadt Hückeswagen bei der Umsetzung des anspruchsvollen Projektes viel Erfolg.

Jochen Hagt
Landrat



ISEK-Video



Der Prozess zur Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für die Innenstadt von Hückeswagen ist in einem Video dokumentiert. Dieses Video können Sie über den nebenstehenden QR-Code abrufen.



Oder folgen Sie der Schloss-Stadt auf dem Youtube-Kanal „Schloss-Stadt Hückeswagen“

Impressum

Herausgeber: Schloss-Stadt Hückeswagen, Auf'm Schloss 1, 42499 Hückeswagen

Unterstützt durch Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Verantwortliche: Jonatan Garrido Pereira, Barbara Zillgen, Stephanie Kemper

Auflage: 100 Stück

Stand: August 2022

Bildnachweis



Soweit nicht anders gekennzeichnet liegt das Urheberrecht der Abbildungen bei der Stadt Hückeswagen und Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH. Die Fotos auf den Seiten 42-45 entstammen der Fotoplattform Pixabay. Die Visualisierungen und Architektonischen Planungen auf den Seiten 30-41 wurden von gernot schulz : architektur im Auftrag der Stadt Hückeswagen erstellt.

Inhalt

Die Vision	6
Mitreden und mitmachen	9
Acht Schlüssel für ein lebendiges Schloss	13
1. Arbeit umdenken	14
2. Außerschulisch lernen	16
3. Tourismus erfahren	18
4. Geschichte erleben	20
5. Vereine kennen lernen	22
6. Kultur genießen	24
7. Gastronomie auskosten	26
8. Kreisweit denken	28
Architektonische Planung	30
Nutzungskonzept	
Erdgeschoss	34
1. Obergeschoss	36
2. Obergeschoss	38
Dachgeschoss	40
Synergien	42

Die Vision

Mehr als ein Märchen: Das Schloss gehört den Menschen

Es war einmal ein Grafenschloss aus dem 11. Jahrhundert. Das thronte, verborgen hinter Bäumen und Rosen, auf einem Bergsporn inmitten eines behaglichen Städtchens, dessen Altstadt weithin als Perle des Bergischen Landes bekannt war. Der Weg über das Altstadtpflaster hinauf zum Schloss war beschwerlich. Doch jenen Mutigen, die den Weg auf sich nahmen, offenbarte sich eine zauberhaft anmutende Altstadt. Ein Ensemble wunderschöner Fachwerkhäuser mit weißen Fensterrahmen, grünen Fensterläden und dunklen Schieferfassaden säumte den Weg durch die Straßen und Gassen der Altstadt. Sehnte man sich nach Stärkung und schönen Gütern, so stillte manch inhabergeführtes Geschäft auf der Islandstraße dies Bedürfnis. Auf halber Strecke lud das Kulturhaus Zach zu einer kulturellen Pause, und auf der Marktstraße präsentierten heimatverbundene Bürgerinnen und Bürger ihre selbst gestalteten Handwerksfahnen, die an frühere Zeiten erinnerten.

Gleich hinter der Pauluskirche offenbart es sich: das zweiflügelige Schloss aus Bruchstein. Im Winkel an der Hofseite, dort wo West- und Ostflügel

zusammenstoßen, erhebt sich ein dreigeschossiger quadratischer Wehrturm. Die Fenster im Ostflügel mit dem darin beheimateten Heimatmuseum erinnern an die fast 200 Jahre lange Nutzung als Hallenkirche, an deren südlichem Ende sich ein viergeschossiger Kirchturm mit geknickter achtseitiger Schieferpyramide erhebt. Das Schloss rahmt an zwei Seiten den Schlossplatz mit Brunnenanlage, an den sich auf einer tiefergelegten Fläche südlich der Rosengarten mit geometrisch angelegten Pflanzbeeten und Blick über die Stadt anschließt.

Dieser Fund wäre für das Volk ein Segen gewesen, wären die Türen des Schlosses nicht verschlossen gewesen. Wer den Weg erklimmte, den es nach Erlebnis, Geselligkeit, Speis und Trank dürstete, der wurde hier bitterlich enttäuscht. Allein die Geschickeleitenden der Stadt durften es betreten, was auch ihnen nicht behagte.



Was nun? Was tun? Die Geschickeleitenden der Stadt suchten nach Verbündeten, suchten Ideen, Mitstreitende und Goldtaler, um das Schloss zum lebendigen Zentrum, Lebensmittelpunkt und sozialen Treffpunkt für das rund 15.800 Personen starke Volk zu transformieren und die Stadt somit aus ihrer Mitte heraus zu stärken. Mit vereinten Kräften sollte es gelingen. Über Monate wurde untersucht, getüftelt und geplant.



Mitreden und mitmachen

Beteiligung der Bürgerschaft

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für die Innenstadt von Hückeswagen sind zahlreiche Beteiligungsschritte durchgeführt worden. In verschiedenen Beteiligungsformaten wurde immer wieder der Wunsch der Bürgerschaft deutlich, das Schloss umzunutzen, für die Öffentlichkeit zu öffnen und mit Leben zu füllen. Im Dialog sind verschiedenste Ideen zur Nutzung des Schlosses entstanden. Eine 2020/21 erstellte architektonische Machbarkeitsstudie beinhaltet neben einer Bauzustandsuntersuchung eine Nutzerbedarfsanalyse und ein erstes planerisches Konzept. Hierbei wurde mit zahlreichen Akteur:innen – wie z. B. Vertreter:innen einiger Wirtschaftsbetriebe in Hückeswagen,

Expert:innen für die Nutzung anderer Schlösser und für den Denkmalschutz – gemeinsam Nutzerbedarfe diskutiert.

Seit Mitte 2021 begleitet die Arbeitsgruppe „Zukunft Schloss“ den Entwicklungsprozess. Diese besteht aus Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung aus verschiedenen Arbeitsbereichen, die innerhalb der Akteurs- und Bürgerschaft Hückeswagens sehr gut vernetzt sind. Begleitet werden die Arbeitsgruppe sowie der gesamte Prozess der Nutzungsfindung von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH.

In vielen Gesprächen mit möglichen Nutzer:innen des Schlosses ermittelten die Mitglieder der Arbeitsgruppe, welche Akteur:innen im Schloss aktiv werden könnten. Darauf aufbauend fanden verschiedene Workshops zu den Themen „Gastronomie auskosten“, „Kultur erleben“, „Tourismus erfahren“ sowie mit den Anwohner:innen der Marktstraße zur zukünftigen Nutzung des Schlosses statt. Ergänzend wurde das Thema Schloss in bestehenden Arbeitskreisen



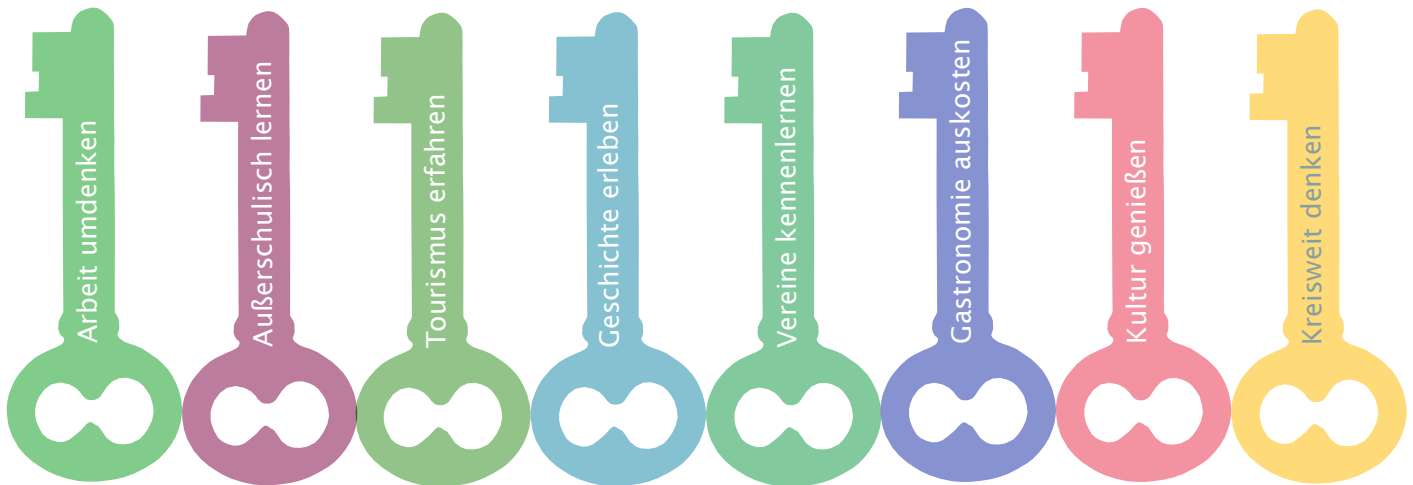
eingebraucht, wie beispielsweise der Sozialraumkonferenz oder dem Unternehmer:innen-Stammtisch.

Um den öffentlichen Bedarf für mobiles Arbeiten zu ermitteln, führte die Stadtverwaltung im Frühjahr 2022 eine digitale Befragung durch, bei der alle Interessierten Ihre Wünsche und Bedarfe rund um mobile Arbeitsplätze einbringen konnten.

Die immer konkreter werdenden Ideen und Planungen für das Schloss wurden am Weinfest im Juni 2022 an einem Informationstand vorgestellt und diskutiert. Die Besucher:innen hatten darüber hinaus die Möglichkeit, an einer Fotoaktion teilzunehmen. Die mitreißenden Fotoergebnisse dieser Aktion illustrieren die vorliegende Broschüre.







Acht Schlüssel für ein lebendiges Schloss

Das Schloss wird unter Beachtung denkmalrechtlicher Belange baulich erneuert, inhaltlich geöffnet und mit frequenzbringenden Nutzungen zum Impulsgeber und Mittelpunkt der Schloss-Stadt werden. Acht Säulen bilden das stabile Fundament für die Zukunft:

1. Arbeit umdenken
2. Außerschulisch lernen
3. Tourismus erfahren
4. Geschichte erleben
5. Vereine kennen lernen
6. Kultur genießen
7. Gastronomie auskosten
8. Kreisweit denken





Verwaltung 4.0

Die Stadtverwaltung ist auf dem spannenden und herausfordernden Weg, sich zukunftsfähig aufzustellen. Nicht nur im Rahmen des ISEKs, sondern auch bedingt durch die neuen Arbeitsbedingungen seit der Corona-Pandemie, vollzieht sich bei der Stadtverwaltung ein Wandel. Viele Mitarbeitende arbeiten seither regelmäßig im Homeoffice, sodass die Stadtverwaltung insgesamt weniger Arbeitsräume im Schloss benötigt. Die Verwaltung wird sich künftig auf das zweite Obergeschoss des Schlosses beschränken, sodass viel Raum für neue Nutzungen frei wird. Die entstehenden Arbeitsplätze in der sogenannten Verwaltung 4.0 werden nicht mehr personengebunden sein. Im zweiten Obergeschoss wird eine offene Bürolandschaft geschaffen, in der die Mitarbeitenden effektiv arbeiten können. Das Konzept „Verwaltung 4.0“ beinhaltet weitreichende Veränderungen kommunaler Arbeitsprozesse. Dazu gehören organisatorische, technische, gesundheitsbezogene und raumkonzeptionelle Aspekte, wie z. B. effiziente

Verwaltungsstrukturen, flexible Arbeitszeitmodelle, Verbesserung des Ressourceneinsatzes, Digitalisierung von Prozessen und Kommunikation, eine gesunde Arbeitsumgebung oder Raum für kreativen Austausch. Die Stadt übernimmt dabei eine Vorreiterrolle in der Region.

Mobile Arbeitsplätze für alle

In einigen Branchen hat sich während der Pandemie die Möglichkeit zum Homeoffice etabliert, die für einige Menschen neue Möglichkeiten geschaffen hat. Lange Arbeitswege fallen weg, private und berufliche Aktivitäten lassen sich zum Teil im Homeoffice besser miteinander in Einklang bringen. Dennoch sind die Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten im Homeoffice nicht immer optimal zum Arbeiten. Daher sollen im Schloss mobile Arbeitsplätze angeboten werden, die bestmöglich ausgestattet sind und eine gute Arbeitsatmosphäre bieten.

Die Plätze können als verschiedene Modelle (Tagesspass, fester Arbeitsplatz etc.) über eine Plattform oder über die Ansprechpartner:in im Info-Point des Schlosses (siehe Tourismus erfahren) gebucht werden. Die Stadtverwaltung hat im Frühjahr 2022 eine Online-Befragung zum Thema mobiles Arbeiten im Schloss durchgeführt. Das Stimmungsbild zeigt, dass knapp 60 % der Befragten sich vorstellen können, einen mobilen Arbeitsplatz im Schloss temporär oder regelmäßig zu nutzen. Voraussetzung sind eine gute Ausstattung und Atmosphäre, ein kostengünstiges Angebot mit einfachen Buchungsmöglichkeiten, Rückzugsmöglichkeiten für Besprechungen und vertrauliche Telefonate sowie Verpflegungsmöglichkeiten in der Nähe. Neben mobilen Arbeitsplätzen sind auch Besprechungszimmer und ein großer Multifunktionsraum öffentlich nutzbar. Es besteht bereits Kontakt zu ersten Interessierten, die gerne Workshops im Schloss anbieten möchten, z. B. zu Team- und Mitarbeiterentwicklung.



Lokale Unternehmen suchen besonderes Ambiente

Die Hückeswagener Unternehmenslandschaft ist geprägt von lokal engagierten und mit ihrer Heimat verwurzelten Firmen. Zu nennen sind hier insbesondere die Klingelberg GmbH (Maschinenbauunternehmen), Pflitsch GmbH & Co. KG (Fertigung von Kabelverschraubungen, Kabelkanäle), Recknagel Präzisionsstahl GmbH und die Genossenschaft für Bau- und Siedlungswesen eG (seit über 70 Jahren ein starker und wichtiger Partner der Schloss-Stadt). Diese möchten zukünftig gerne die neu entstehenden Räumlichkeiten im Schloss nutzen, um ihre bergische Heimat zu präsentieren. Neben dem großen Schlosssaal können auch die Besprechungs- und Teamräume genutzt werden. Es sind Besprechungen, Tagungen, Kongresse und Konferenzen denkbar. Die Firmen haben zudem großes Interesse an der Nutzung des gastronomischen Angebots für Geschäftsessen in einem besonderen Ambiente.



Im "neuen" Schloss werden für verschiedene Anbietende und Zielgruppen Angebote geschaffen, die ein außerschulisches Lernen ermöglichen.

Schüler:innen im Schloss

Für die Schüler:innen der verschiedenen Schulformen wird ein Lernort entwickelt, in dem interaktiv die Themen Stadtgeschichte, Natur, Bergisches Land und Kommunal-Politik erfahren werden können. Die Schulen haben darüber hinaus Interesse daran, den großen Schlosssaal für Veranstaltungen wie Fortbildungen, Informationsveranstaltungen, Seminare für die Lehrerschaft und Abschlussfeiern zu nutzen. Berufsbildungs- und Berufsinformationsformate sind genauso denkbar wie Elternabende und -stammtische. Bis heute haben bereits die Städtische Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen, die Städtische Realschule, die Förderschule Nordkreis, das Berufskolleg Hückeswagen (Privatschule Bergischer Unternehmer) und die Gemeinschaftshauptschule Interesse an einer re-

gelmäßigen Nutzung des Schlosses bekundet.

Volkshochschule

Die aktuell in acht verschiedenen Räumlichkeiten im Stadtgebiet untergebrachten Angebote der VHS Bergisch Land sollen gebündelt im Schloss beherbergt werden: zehn verschiedene Sprachkurse (täglich bzw. an zwei Tagen pro Woche), Tages- bzw. mehrtägige Vorträge (ein- bis zweimal pro Monat), Technikkurse (ca. einmal pro Monat), Kochkurse (ca. einmal pro Monat) sowie Yogakurse (sechs Kurse wöchentlich). Die Angebote sollen je nach Inhalt und Anzahl der Teilnehmenden im Schlosssaal oder in den Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss bzw. Dachgeschoss stattfinden. Sobald die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wird das Angebot entsprechend erweitert werden. Damit ergibt sich die besondere Chance, die vielfältigen Kursangebote an einem zentralen Platz inmitten der Altstadt zu bündeln. Die VHS erhofft sich von dieser günstigen Lage und

der Nähe zu anderen Akteur:innen, neue Kooperationsangebote gemeinsam zu entwickeln.

Musikalische Bildung

Im Bereich der Musik wird das Schloss ebenfalls ein außerschulischer Lernort werden. Die in Hückeswagen geborenen und international bekannten Jazz-Musiker Roman und Julian Wasserfuhr initiierten die Einrichtung einer Jazz-Akademie, die ein- bis zweimal jährlich für ca. eine Woche im Schloss stattfinden könnte. Die entsprechend ausgestatteten Räumlichkeiten sollen sowohl für den Unterricht als auch zum freien Proben zur Verfügung stehen. Denkbar sind auch öffentliche Auftritte im Schlosssaal, im Cafébereich oder auch auf dem Schlossplatz und im Rosengarten.



Der Wunsch zahlreicher Tourist:innen, die Hückeswagen vor allem mit dem Fahrrad besuchen, das Schloss betreten und erleben zu können, soll erfüllt werden. Bisher nur von außen als Zeugnis seiner Geschichte anzusehen, wird das Schloss zukünftig abwechslungsreiche Angebote für Tourist:innen bereithalten. Dabei sollen vor allem Familien und Wochenendreisende angesprochen werden, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß in der Region unterwegs sind.

Sanfter Tourismus

Zwei Partner der Stadt Hückeswagen für die touristische Inwertsetzung des Schlosses im Kontext der historischen Altstadt sind die Naturarena Bergisches Land GmbH als Tochtergesellschaft des Oberbergischen Kreises und Das Bergische. Das Ziel ist es, Hückeswagen als Portal zum nördlichen Bergischen Land weiterzuentwickeln. Dies soll durch das harmonische Zusammenspiel verschiedener Aktivitäten in der historischen Altstadt und im Schloss gelingen. Eine stadtgestalterische Aufwer-

tung der Achse von den Wupperauen über den Bahnhofplatz über die Islandstraße hinauf zum Schloss komplettiert das Gesamtkonzept für ein vitales Zentrum der Schloss-Stadt.

Info-Point, Regionale Produkte

Im Entree des Schlosses werden Besucher:innen persönlich am Info-Point empfangen. Neben Informationen zum Schloss und weiteren Sehenswürdigkeiten in Hückeswagen und der Region besteht hier die Möglichkeit, lokale Produkte sowie Info- und Werbematerialien der Stadt zu erhalten. Eine Idee aus Gesprächen mit Gewerbetreibenden in der Altstadt ist es, eine Art kleinen Pop-up-Store einzurichten, in dem sich junge Unternehmer:innen präsentieren können. Die künftig hohe Frequenz im Schloss soll auf die neuen Konzepte aufmerksam machen und so als Plattform das lokale Unternehmertum unterstützen.

Übernachtungsmöglichkeiten buchen

Der Info-Point bietet ein digitales Buchungsportal für Übernachtungsmöglichkeiten in Hückeswagen und der Region an, das über einen Bildschirm vor Ort bedient werden kann. Darüber hinaus fungiert der Info-Point als Rezeption für Übernachtungsmöglichkeiten, die im Rahmen des Konzepts Wohnen, Arbeiten und [Er-]Leben im Denkmal 2.0 in verschiedenen Gebäuden in der Altstadt im Stile eines Bed & Breakfasts geschaffen werden sollen.

Gleichzeitig ist der Info-Point Sitz der Ansprechpartner:in für Buchungen der Räumlichkeiten im Schloss, z. B. der mobilen Arbeitsplätze und des Schlosssaals, sowie Zugang zum Erlebnisraum Stadtgeschichte (siehe Geschichte erleben).



Geschichte erleben

Im Erlebnisraum Stadtgeschichte im Westflügel des Erdgeschosses wird die Geschichte der Stadt und der Region erlebbar gemacht.

Der Erlebnisraum offenbart einen spannenden Blick in die Vergangenheit. Themen sind u. a. die Geschichte des Schlosses, die Geschichte der Tuchmacher in der Region sowie die Bedeutung von Wasser in Geschichte und Gegenwart.

Schüler:innen, Tourist:innen und alle interessierten Hückeswagener:innen unterstützen mithilfe moderner Medien und Technik wie Augmented Reality einen Ausflug in die Vergangenheit des Schlosses und ih-

rer Altstadt im Kontext der Region. Der Besuch des Schlosses ist ein interaktives Erlebnis für alle Generationen.

Gemeinsam mit dem Kreis als starker Partner wird ein zukunftsorientiertes Konzept für eine zeitgemäße Vermittlung des historischen Erbes entwickelt. Dabei werden auch die Engagierten im heutigen Heimatmuseum, der Bergische Geschichtsverein e. V. und die lokalen Stadtführer:innen eingebunden.





Vereine kennen lernen

Die starke Vereinskultur in Hückeswagen wird auch im Schloss sichtbar werden: Die Vereine bekommen im Schloss die Möglichkeit, sich und ihre Angebote in den verschiedenen Räumlichkeiten zu präsentieren. Es besteht die Idee, einen Trägerverein zu gründen, über den eine vergünstigte Miete der Räumlichkeiten möglich wird. Die Vereine können im Schloss Besprechungen und Workshops abhalten, Veranstaltungen durchführen oder auch ihre Jahresversammlungen anberaumen. Die nachfolgend genannten Vereine haben bereits konkrete Bedarfe bekundet.

Jugend- & Sozialwerk Gotteshütte e. V.

Ein Verein, der bereits sehr großes Interesse an der Nutzung des Schlosses geäußert hat, ist das Jugend- & Sozialwerk Gotteshütte e. V. Die verschiedenen Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss sollen für interne Fortbildungen (viermal jährlich, jeweils zwei Tage), Schulungswochen für Integrationshelfer :innen (zweimal jährlich, jeweils eine Woche), individuelle Fortbildungsangebote (dreimal jährlich, jeweils

zwei Tage), Hilfeplangespräche (drei- bis viermal monatlich) und Netzwerktreffen (zwei- bis dreimal jährlich) genutzt werden. Auch die Nutzung eines Arbeitsplatzes (ein- bis zweimal wöchentlich) ist vorgesehen. Der Verein möchte darüber hinaus den repräsentativen Schlosssaal nutzen für verschiedene Versammlungen der Mitarbeitenden, u. a. den Treffpunkt Gotteshütte (viermal jährlich, jeweils zwei Stunden), die Weihnachtsfeier, Ehrungen der Mitarbeitenden und die Mitgliederversammlung des Trägervereins.

Gefährdetenhilfe Scheideweg e. V.

Die Gefährdetenhilfe Scheideweg e. V. engagiert sich in Hückeswagen für Menschen, die durch Sucht und Kriminalität in soziale Notlage geraten sind. In zahlreichen Projekten wie „Café Scheideweg“, „Geschenke Scheideweg“, Kontaktgruppen sowie der Integrationsarbeit unterstützen sie seit über 50 Jahren die Hückeswagener Gemeinschaft. Neben ihrer Integrationsarbeit mit Straffälligen bietet der Gefährdetenhilfe Scheideweg e. V. auch für Kinder und Jugendliche Betreuungs- und Spielangebote. Das Schloss bietet ihnen dabei die Möglichkeit, sich und ihre verschiedenen Angebote zu präsentieren.



Rockid.one e. V.

Der Verein stellt sich dem Anspruch, Digitalisierung in den Schulen voranzubringen. Bei ihrer pragmatischen Hilfe bringen sie Azubis in Kontakt mit Schüler:innen und Schulen, um technische Grundlagen zu vermitteln. Neben der Arbeit an Schulen wollen sie Kindern und Familien auch die Möglichkeit bieten, Digitalisierung und Zukunftstechnologien schulunabhängig zu erleben. Dies soll durch Veranstaltungen wie z. B. Pop-up-Stores, ermöglicht werden. Um Begeisterung und Spaß für die digitale Welt zu erzeugen und allen den Zugang dazu zu ermöglichen, bieten sich die außerschulischen Lernmöglichkeiten des Schlosses hervorragend an.



Der große Schlosssaal wird zukünftig Austragungsort kultureller Events sein – ob Konzerte, Ausstellungen, Festivitäten oder Hochzeitsfeierlichkeiten. Hier soll ein multifunktionaler Raum voller Möglichkeiten entstehen, in dem sich Menschen treffen, genießen und feiern können.

Musikalische Genüsse

Schon heute finden auf dem Schlossplatz und im Heimatmuseum Konzerte statt – mit einem Schwerpunkt auf klassischer Musik. Die Schlosskonzerte auf dem Schlossplatz sind sehr beliebt, ebenso wie das Wein- und das Bierfest, die einmal im Jahr ausgetragen werden. Künftig wird das Schloss noch stärker zu einem Veranstaltungsort werden. Geplant sind u. a. Sinfoniekonzerte oder Kammermusik. Künstler:innen und Kulturschaffende haben großes Interesse, diese positive Entwicklung zu begleiten. Vor allem der Stadtkulturverband und die Bergische Kunstgenossenschaft sind wichtige Partner. Unter dem Dach des Stadtkulturverbands sind u. a. Chöre, Gospelsänger:innen, das Kultur-

haus Zach oder der Theaterverein Wipperfoggen miteinander vernetzt. Schüler:innen der Jazz-Akademie und Nachwuchskünstler:innen können ihre Musik präsentieren. Das Ambiente des Schlosses ist für eine solche Nutzung prädestiniert. Die fließenden Übergänge von außen und innen – Schlossplatz und Schlosssaal – bieten einen wunderbaren Rahmen für qualitätvolle Formate.

Kunst-Schloss

Auch das Thema Kunst wird zukünftig eine große Rolle im Schloss einnehmen. Eingebettet in die Initiative „Kunststadt Hückeswagen“, u. a. der Agentur arcobi, sind Ausstellungen von Leihgaben und Nachlässen bekannter Kunstschaffender sowie Ausstellungen von lokalen Künstler:innen in unterschiedlichen Räumen des Schlosses anvisiert. Weitere kulturelle Veranstaltungen, wie Lesungen, sind ebenso denkbar wie Malworkshops und offene, kreative Formate.

Urbane Klänge in historischem Gemäuer

Frischen Wind wird Kevin's Barber Bars in die historischen Gemäuer bringen. Der in Hückeswagen ansässige Barbier ist Hiphopper mit großem sozialem Engagement. Er organisiert Workshops für Jugendliche, um diese über die Musik miteinander in Dialog zu bringen. Hierbei geht es um gesellschaftliche Teilhabe und persönlichen Ausdruck. Zudem organisiert er Competitions, die innerhalb der Community sehr anerkannt sind. Auch für diese Form von Ausdruck, Musik und Künstlertum soll das Schloss eine Bühne schaffen und so ganz neue Impulse geben.

Private Feierlichkeiten – Hochzeiten

Neben den kulturellen Angeboten wird das Schloss künftig ein Ort für private Feiern sein. Der Schlosssaal mit seinen kirchenähnlichen Fenstern bietet einen sehr festlichen Rahmen für Familienfeiern oder Ähnliches. Vor allem für Hochzeitsfeierlichkeiten ist hier der ideale Ort: Vom Trauzimmer können die Feiernden zum Empfang auf den Schlossplatz flanieren und sowohl außen wie innen das gastronomische Angebot genießen. Auch für Hochzeitsfotos bieten das Schloss und der angrenzende Rosengarten die perfekte Kulisse mit Blick über die Stadt.



Gastronomie auskosten

Ein gutes gastronomisches Angebot ist ein essentieller Faktor zur Attraktivierung des Schlosses. Im neuen Schlosscafé im Westflügel des Erdgeschosses werden nicht nur die im Schloss arbeitenden Menschen, sondern auch die Hückeswagener:innen, Besucher:innen und die Gewerbetreibenden einen Ort zum Verweilen und für das leibliche Wohl finden.

Es ist vorgesehen, ein besonderes Ambiente zu kreieren, das die Geschichte des Ortes transportiert und zugleich modern, offen und hell wirkt. Mit dem Freilegen des Mauerwerks wird das alte Gemäuer erlebbar gemacht. Es soll ein besonderer Ort sein, der auch zu den umgebenden Räumen wie den Erlebnisräumen Stadtgeschichte und zum Schlosssaal eine Verbindung eingeht.

Besonders wichtig ist ein außergastronomisches Angebot auf dem Schlossplatz. Vor allem während des Sommers können Gäste das beeindruckende Ambiente am Schloss genießen.

Darüber hinaus wird die Gastronomie Verkostung und Getränke für Seminare, Tagungen und weitere Veranstaltungen im benachbarten Schlosssaal anbieten. Da die Küche mit ihrer begrenzten Größe vor allem für das Tagesgeschäft ausgerichtet ist, besteht die Möglichkeit, bei größeren Feierlichkeiten ein Catering zu ergänzen.



Gemeinsam mit lokalen Gastronomen wurden bereits erste Ideen für besondere Angebote im Schloss gesammelt. Ideen sind ein einmal im Monat sonntags stattfindender großer Frühstücksbrunch sowie die Bergische Kaffeetafel, die nach Vorbestellung die regional typische Leckereien von Waffeln bis zu herzhaften Broten beinhaltet. Showkochen sowie Gourmet-Abende mit Weinverkostung runden das Angebot im besonderen Ambiente des Schlosses ab.

Lokale Gastronom:innen haben großes Interesse als Mitnutzer oder Zulieferer im Schloss aktiv zu werden: zum Beispiel in Form einer wechselnden Belieferung mit lokalen (Brauerei)Produkten oder als Organisator:innen von Veranstaltungen im Schlosssaal.

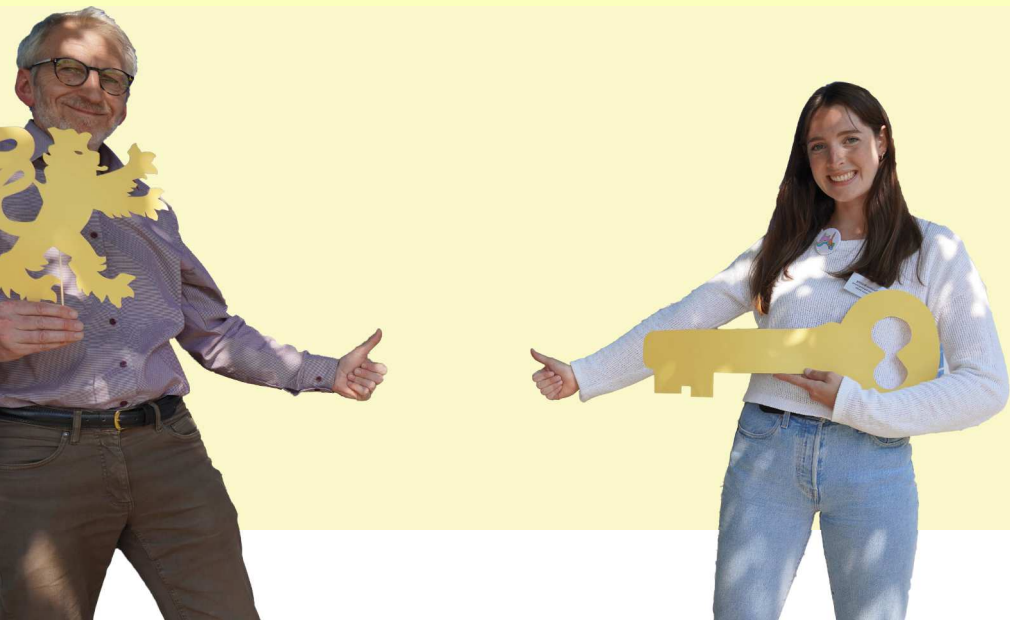


Oberbergischer Kreis

Der Oberbergische Kreis hat großes Interesse daran, das Schloss Hückeswagen zu nutzen und zu bespielen. Mit dem Schwerpunkt auf sanften Tourismus möchte sich der Kreis auch an der Finanzierung der Sanierung und den laufenden Kosten beteiligen. Aktueller Stand der Diskussion ist, dass der Kreis einen Teil der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nutzt und sich dementsprechend finanziell beteiligt. Auch die Touristikinformation sowie die Erarbeitung und Bespielung des digitalen Buchungsportals kann vom Kreis übernommen werden. Darüber hinaus möchte der Kreis sich an der Erarbeitung des Konzepts sowie der Umsetzung und Ausstattung des Erlebnisraums Stadtgeschichte beteiligen und den Schlosssaal an ca. 20 bis 30 Tagen im Jahr nutzen.

Naturbildung

Die Schloss-Stadt könnte sich vorstellen, die Kooperation mit kreisweiten Institutionen, die mit dem Thema Naturschutz zu tun haben, zu intensivieren. Viele Akteur:innen setzen sich mit ihren Projekten für den Erhalt der Biologischen Vielfalt ein und vermitteln Wissen über die Oberbergische Kulturlandschaft. Ein wichtiger Bestandteil der Erhaltung und Vermittlung dieser Biodiversität sind Angebote der Naturbildung. Diese Angebote sollen speziell jungen Menschen zugänglich gemacht werden. Hierfür bietet die künftig vielfältige Nutzung des Schlosses durch Schulen und VHS optimale Anknüpfungspunkte in Form von Bildungsangeboten, Workshops und Wanderungen.



Architektonische Planung

(Visualisierungen Stand Mitte 2021)



Der Schlossplatz wird zum belebten Mittelpunkt des Schlosshügels mit Außengastronomie und Raum für Veranstaltungen und Zusammenkunft



Ist-Zustand Schlossplatz mit Blick auf Ostflügel





Ist-Zustand Heimatmuseum im Erdgeschoss des Ostflügels



Ist-Zustand Ratssaal im 1. OG des Ostflügels



Der Schlosssaal wird zum Veranstaltungsort für die Hückeswagener:innen, Einrichtungen und Vereine. Der Raum wird durch die Entnahme der Zwischendecke großzügig geöffnet. Die bodentiefen Fenster in Optik eines Kirchenraums schaffen einen lichtdurchfluteten Saal. Türen öffnen den Raum zum Schlossplatz – verbinden außen und innen.



Ist-Zustand
Trauzimmer



Ist-Zustand
Büroräume



Mobiles Arbeiten und Trauzimmer mit Ausgang zur Turmlounge im Westflügel



Ist-Zustand
Dachgeschoss



Multifunktionsraum/Open-Office für Schulungen, Workshops, öffentliche Treffen oder Yoga unter historischem Gebälk mit angrenzender Teeküche

Ist-Zustand
Büros im Erdgeschoss



Gastronomie/Schlosscafé in besonderem Ambiente, das die Historie des Ortes in die Moderne transferiert. Zugang zum Erlebnisraum Stadtgeschichte und einer kleinen Küche, die auch für das Catering bei großen Veranstaltungen im Schlosssaal genutzt werden kann. Die hier dargestellten bodentiefen Fenster werden aus Gründen des Denkmalschutzes nicht realisiert.

- Öffentliche Nutzfläche
- Nutzfläche Stadt Hückeswagen
- Nutzfläche Sanitäranlagen
- Nutzfläche Lager
- Verkehrsfläche
- Technikfläche

Erdgeschoss

Entree/Info

Informationspunkt Naturarena Bergisches Land, Übernachtungsmöglichkeiten und Buchung der Räume im Schloss *täglich*

Pop-up Regal *dauerhaft*

Stadtführungen *wöchentlich*

Schlosscafé

Ort der Zusammenkunft, des Austauschs und der Verpflegung für im Schloss Arbeitende, Besucher:innen, Tourist:innen und viele mehr *täglich*

Lesungen und Ausstellungen *2 x pro Monat*

Geschäftssessen lokaler Unternehmer:innen *1 x pro Monat*

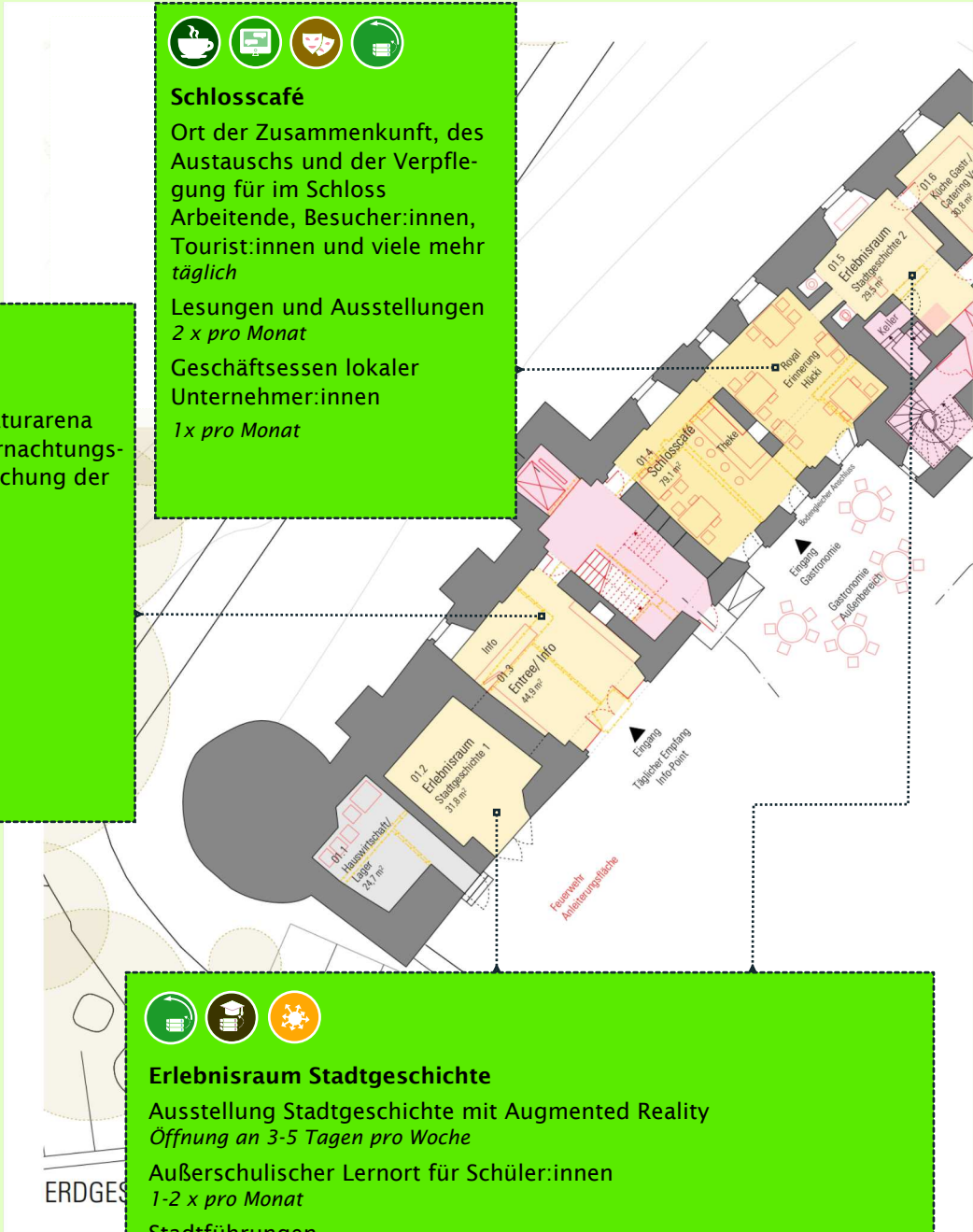
Erlebnisraum Stadtgeschichte

Ausstellung Stadtgeschichte mit Augmented Reality *Öffnung an 3-5 Tagen pro Woche*

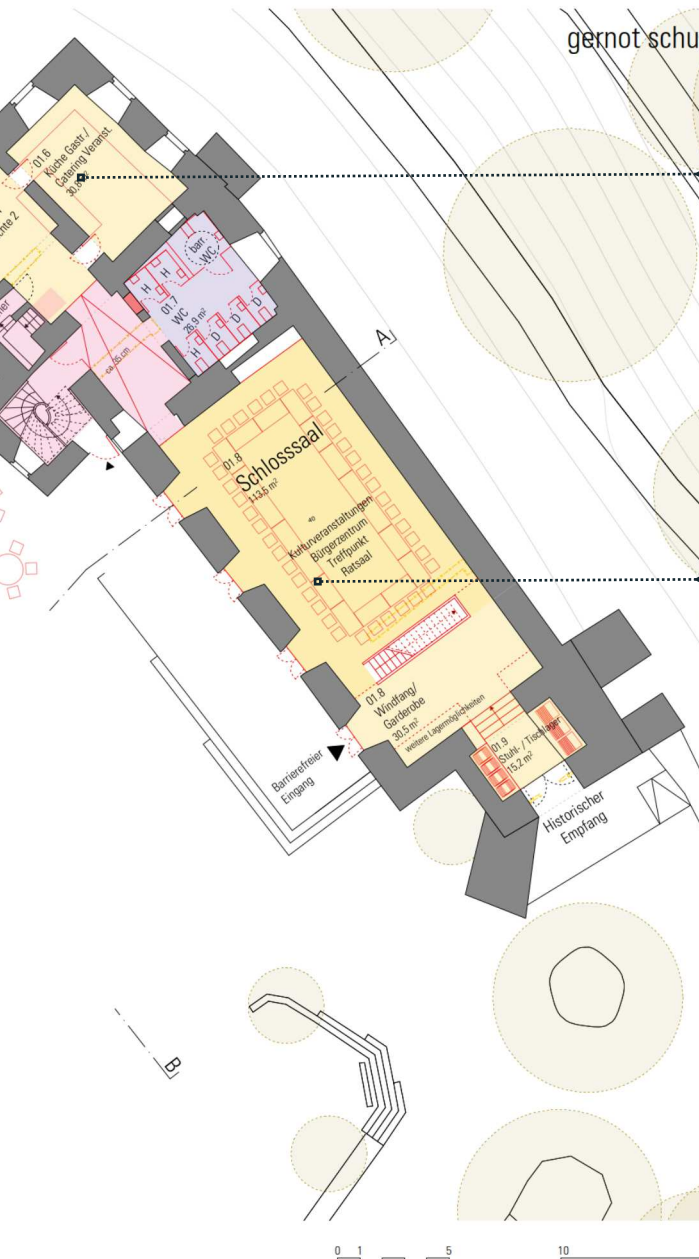
Außerschulischer Lernort für Schüler:innen *1-2 x pro Monat*


Stadtführungen *wöchentlich*

Nutzung durch lokale Unternehmen zur Repräsentation des Standortes *1 x pro Monat*




gernot schulz : architektur





Küche
Teil des Schlosscafés
täglich
Zusätzliches Catering bei großen
Veranstaltungen
20 x pro Jahr



Schlosssaal
Öffentliche Veranstaltungen wie Konzerte (Sinfoniekonzerte und Hiphop Competition), Ausstellungen, Theater, Lesungen, z. B. Jazz-Akademie
4 x pro Monat
Fortbildungen, Seminare, Tagungen, Informationsveranstaltungen, Abschlussfeiern z. B. Schulen, Rockid.one e. V., Wupperverband und kreisweite Institutionen zum Thema Naturbildung
8 x pro Monat
Feiern der lokalen Unternehmen zur Repräsentation des Standorts
6 x pro Jahr
Feiern oder Stammtische von Vereinen oder anderen sozialen Akteur:innen
8 x pro Jahr (z. B. Gotteshütte e. V., 4 x jährlich zzgl. Weihnachtsfeier, Ehrung Mitarbeitende, Mitgliederversammlung Trägerverein)
Sitzungen der Kommunalpolitik
20 x pro Jahr
Private Feiern/Hochzeiten
2 x pro Monat

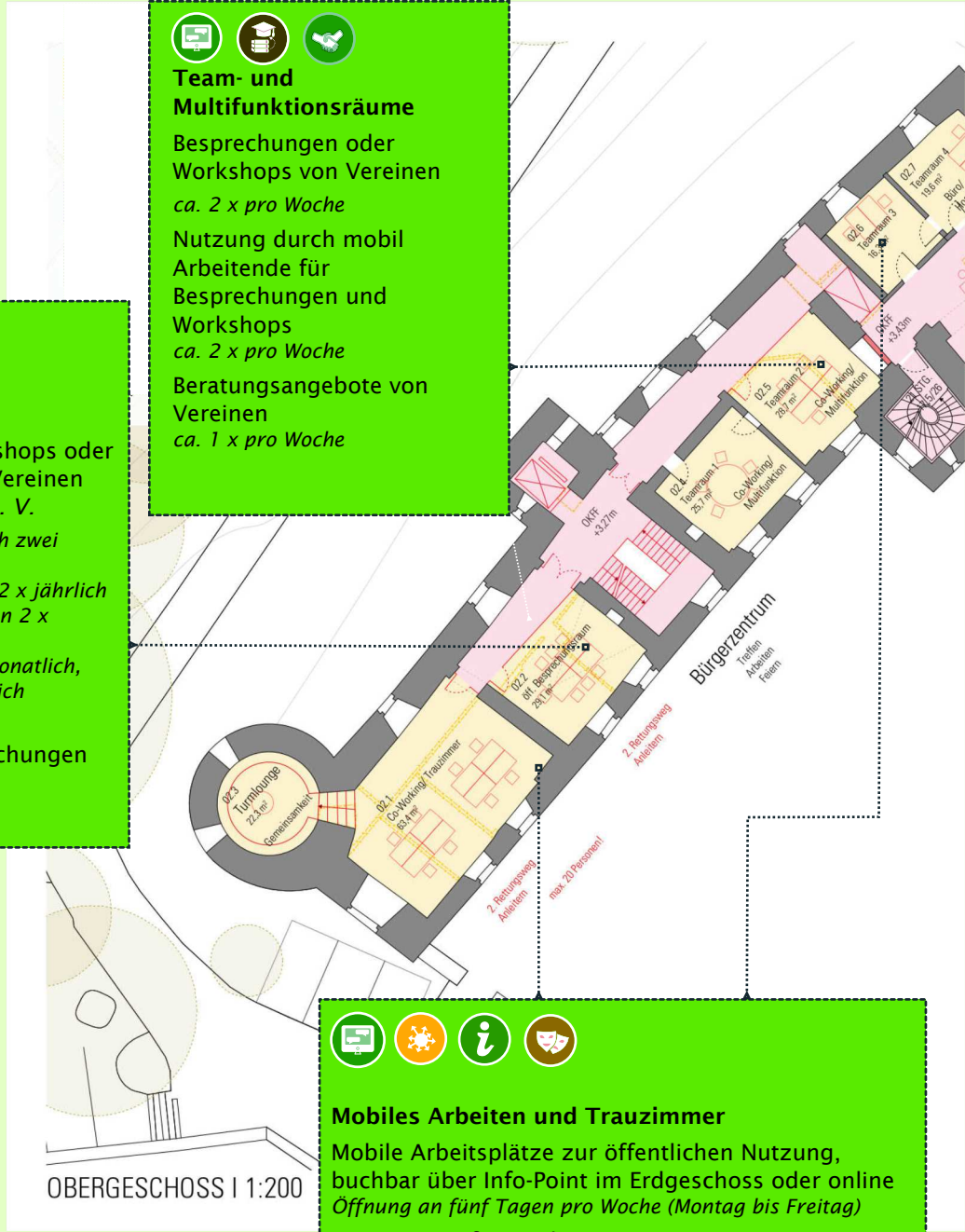
1. Obergeschoss

- Öffentliche Nutzfläche
- Nutzfläche Stadt Hückeswagen
- Nutzfläche Sanitäranlagen
- Nutzfläche Lager
- Verkehrsfläche
- Technikfläche

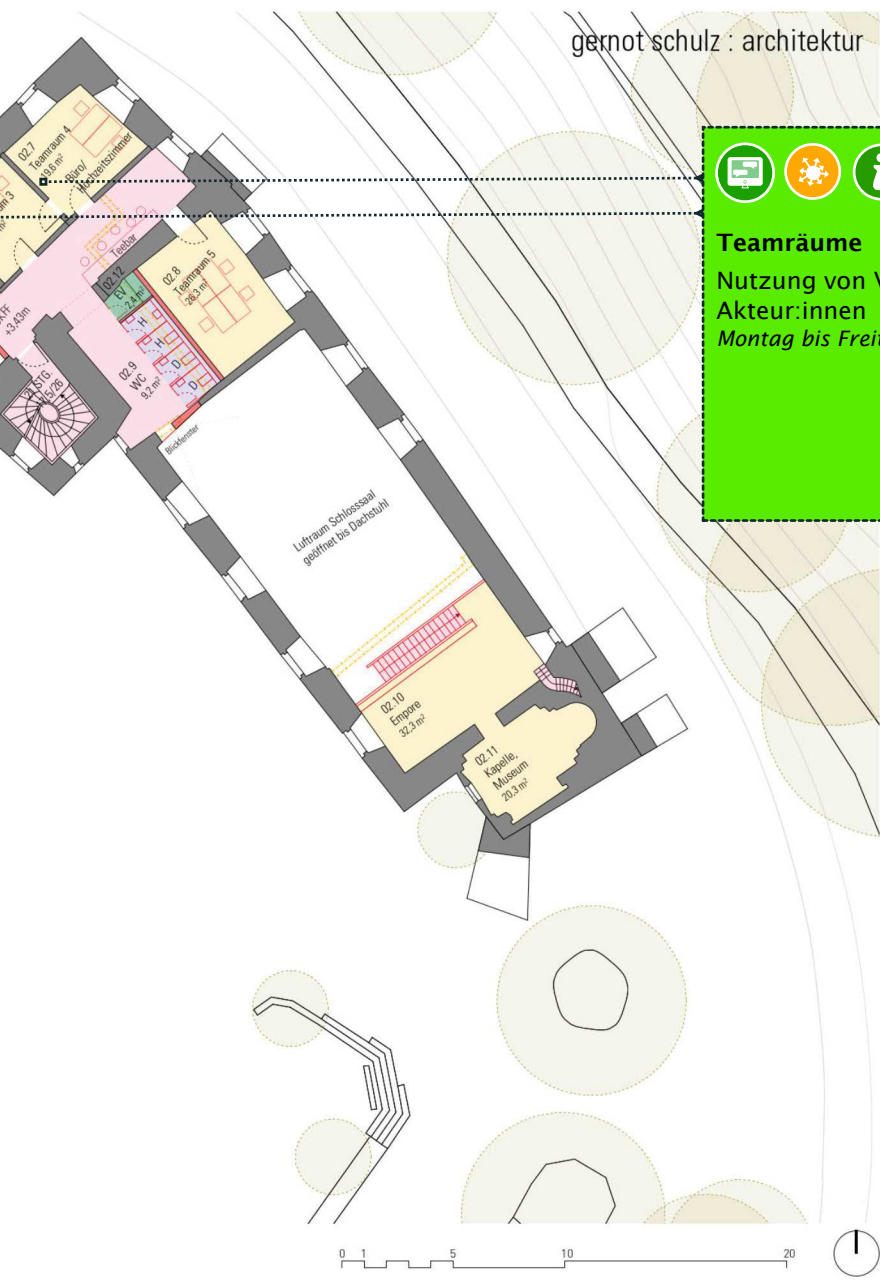
Besprechungsraum
 Besprechungen, Workshops oder Weiterbildungen von Vereinen wie z. B. *Gotteshütte e. V.*
Fortbildungen 4 x jährlich zwei Tage, Schulungen Integrationshelfer:innen 2 x jährlich eine Woche, Fortbildungen 2 x jährlich zwei Tage, Hilfeplangespräche 4x monatlich, Netzwerktreffen 3x jährlich
 Nutzung durch mobil-Arbeitende für Besprechungen und Workshops
2-4 x pro Monat

Team- und Multifunktionsräume
 Besprechungen oder Workshops von Vereinen
ca. 2 x pro Woche
 Nutzung durch mobil-Arbeitende für Besprechungen und Workshops
ca. 2 x pro Woche
 Beratungsangebote von Vereinen
ca. 1 x pro Woche

Mobiles Arbeiten und Trauzimmer
 Mobile Arbeitsplätze zur öffentlichen Nutzung, buchbar über Info-Point im Erdgeschoss oder online
Öffnung an fünf Tagen pro Woche (Montag bis Freitag)
 Trauzimmer für Hochzeiten
an den Wochenenden



gernot schulz : architektur



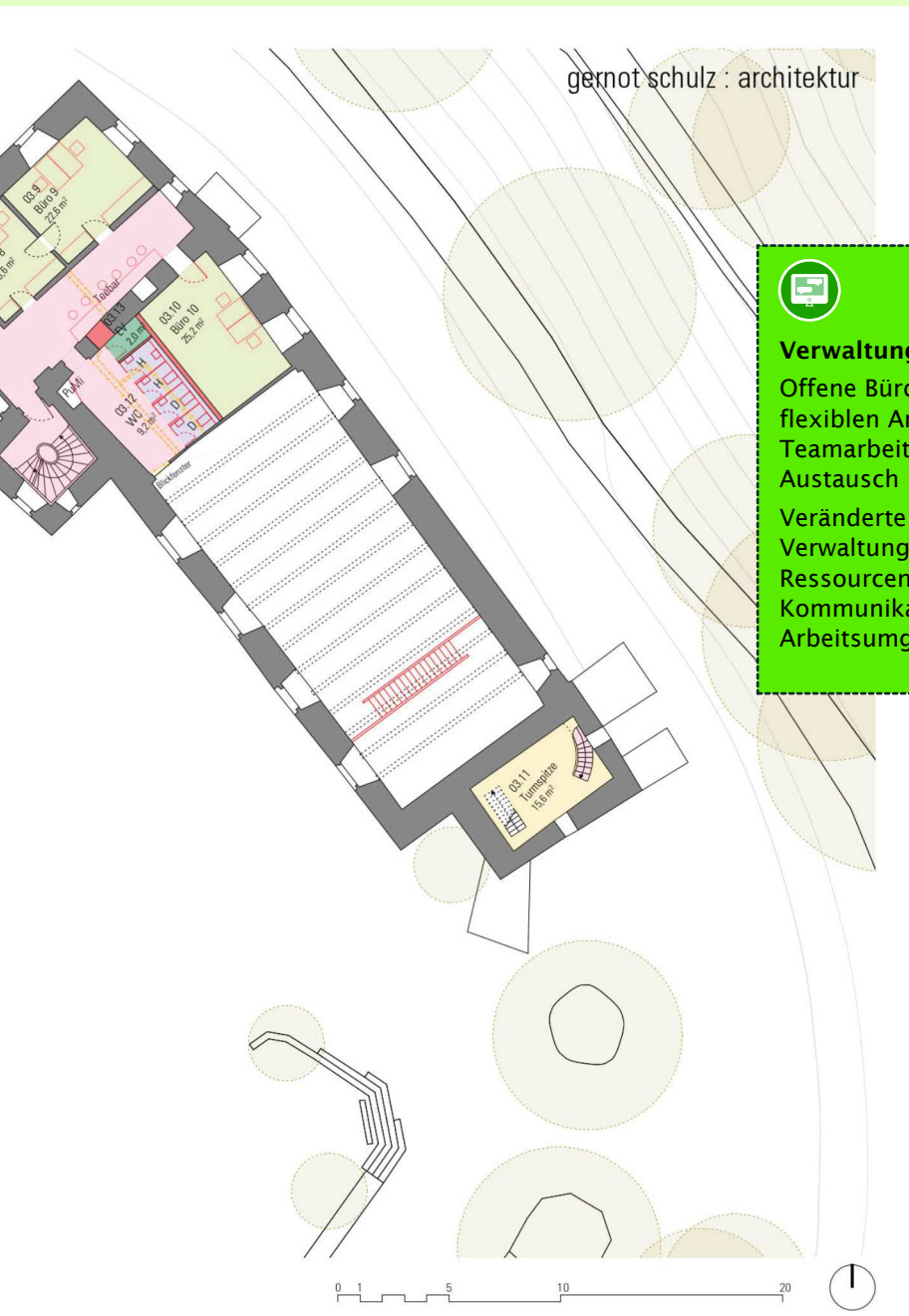
Teamräume

Nutzung von Vereinen, VHS, sozialen
Akteur:innen
Montag bis Freitag

2. Obergeschoss

- Öffentliche Nutzfläche
- Nutzfläche Stadt Hückeswagen
- Nutzfläche Sanitäreinrichtungen
- Nutzfläche Lager
- Verkehrsfläche
- Technikfläche





Verwaltung 4.0 auf der gesamten Etage

Offene Bürolandschaft mit mobilen und flexiblen Arbeitsplätzen für Einzelpersonen, Teamarbeit, Workshops oder kreativen Austausch

Veränderte Arbeitsprozesse in Bezug auf Verwaltungsstrukturen, Zusammenarbeit, Ressourceneinsatz, Digitalisierung, Kommunikation oder die gesunde Arbeitsumgebung

Dachgeschoss

- Öffentliche Nutzfläche
- Nutzfläche Stadt Hückeswagen
- Nutzfläche Sanitäranlagen
- Nutzfläche Lager
- Verkehrsfläche
- Technikfläche



Kreativzone Open Office

Bildungsangebote z. B. Kurse der VHS
Sprachkurse 10 bis 20 pro Woche

Technikkurse 1 x pro Monat

Yogakurse 6 x pro Woche

Malworkshops der Initiative Kunststadt
 Hückeswagen

2 x pro Monat

Jazz-Akademie

2 x pro Jahr

Workshops von Nutzer:innen der
 mobilen Arbeitsplätze

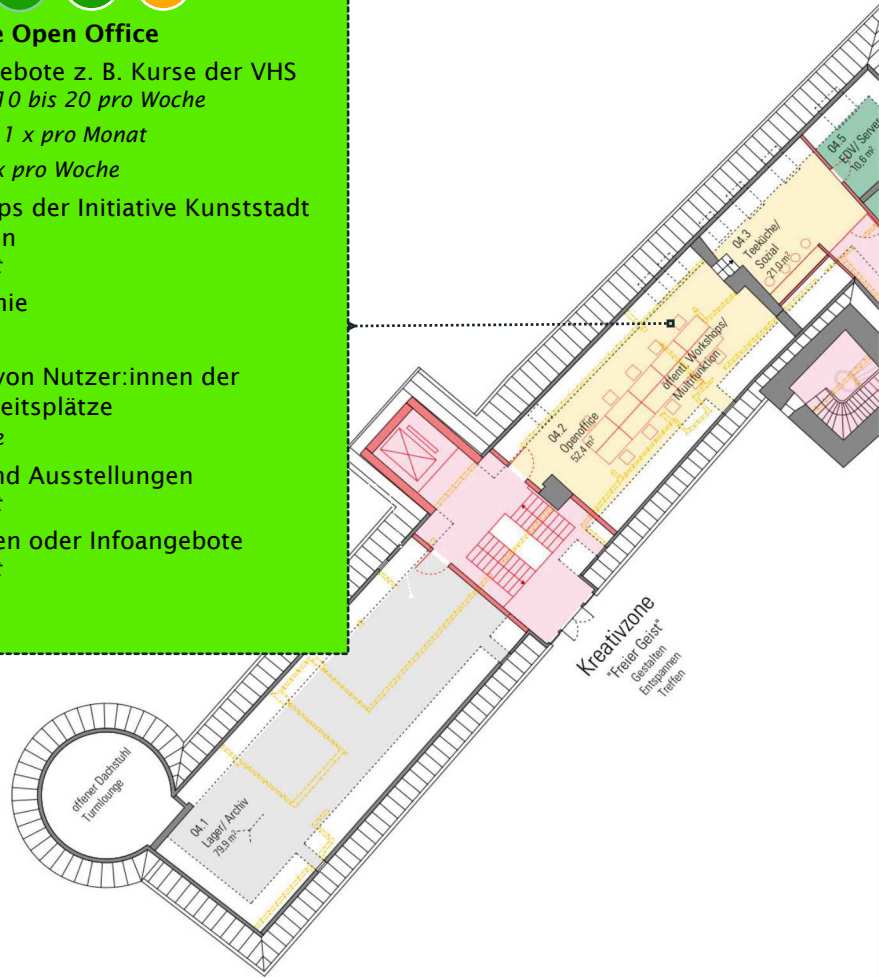
2 x pro Woche

Lesungen und Ausstellungen

2 x pro Monat

Vereinstreffen oder Infoangebote

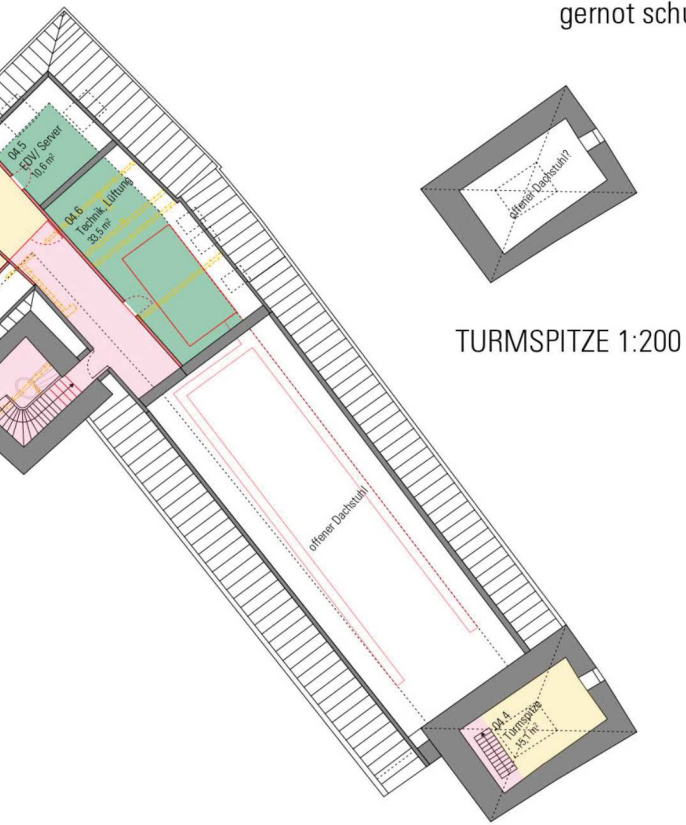
4 x pro Monat



DACHGESCHOSS 1:200



gernot schulz : architektur



TURMSPITZE 1:200



Synergien – Idee 1

Regelmäßige Bildungsangebote

Umweltbezogene Bildungsangebote zu Naturthemen und Ressourcenschutz sollen das vielfältige Angebotsspektrum innerhalb des Schlosses erweitern. Diese Angebote könnten mit kreisweiten Akteur:innen zum Thema Naturbildung und Umweltschutz entwickelt und umgesetzt werden. Themen des Arten- und Klimaschutzes sind aktueller denn je. Was ist das für eine Umwelt, die uns umgibt, und wie können wir sie schützen und erhalten? Wissen über die Natur schafft Nähe und Identifikation, die sich positiv auf unser Verhalten auswirkt.

Ob Workshops mit Schülerinnen und Schülern, Wanderungen für Interessierte oder Informationsabende im Schlosssaal zur Biologischen Vielfalt und zum Artenschutz – es gibt vielfältige interessante Formate für alle Altersgruppen. Lokale wie auch regionale Akteur:innen können hier im Schloss mit Schulen, der Tourismusinformation und Vereinen in Kooperation treten.



Synergien – Idee 2

Kunst und Musik bewegen Jugend

Das Schloss wird ein Ort der Kultur werden. Musikalische Klänge und künstlerische Werke werden die Räume beleben und prägen. Diese positive Entwicklung soll allen Altersgruppen zugute kommen.

Vor allem für Jugendliche bieten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte. Neue attraktive Angebote werden Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich kreativ auszuprobieren und zu wachsen.

Akteur:innen im Schloss von Jazz-Akademie über BarbersBar bis hin zu Kunstschaffenden verfügen über das Potenzial, neue interessante Angebote für junge Menschen zu kreieren. Gemeinsam mit Akteur:innen wie dem Jugend- und Sozialwerk Gotteshütte e. V., Kevin Geddert (Hip Hop), den Brüdern Wasserfuhr (Jazz), dem Kulturhaus Zach und der agentur arcobi werden die Themen junger Menschen aufgegriffen.

Die Nähe kreativer Menschen im Schloss schafft generell einen kontinuierlichen Austausch, der neue Ideen und Formate hervorbringen wird. Dieser kreative Geist wird im Schloss spürbar werden und sich auf die gesamte Altstadt übertragen.



Synergien – Idee 3

Jugend erforscht Vergangenheit 2.0

Mit den vielen unterschiedlichen Nutzer:innen des Schlosses steigt das außerschulische Bildungsangebot – egal ob VHS, Vereinsangebote oder Umweltbildungsangebote.

Auch die Erlebnissräume Stadtgeschichte bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für neue Kooperationen. Denkbar ist zum Beispiel eine Zusammenarbeit zwischen Rockid.one e. V., den Schulen und dem Tourismus Info-Point.

Gemeinsam können Projekte rund um das Thema Digitalisierung im Bereich Tourismus als außerschulisches Lernangebot der Schulen auf den Weg gebracht werden. Auf diese Weise entstehen

Angebote bzw. digitale Anwendungen, die vor allem für junge Menschen ein Interesse an ihrer Region und der Geschichte ihrer Stadt wecken.

So könnte eine Arbeitsgruppe eine Art digitale „Schnitzeljagd“ entwickeln, mithilfe derer sowohl junge Hückeswagener:innen als auch Besucher:innen die Altstadt und ihre Geschichte erkunden können.



*Symbolhafte Darstellung!
Zeigt nicht das Schloss Hückeswagen.*

Synergien – Idee 4

Kulinarische Experimente treffen auf Kultur

Mit dem Schlosscafé soll endlich ein kulinarisches Angebot im Schloss geschaffen werden. Das Café ist Treffpunkt für alle, die im Schloss aktiv sind, ob als Akteur:innen oder als Besucher:innen. Diese wichtige soziale Funktion soll durch ergänzende Nutzungen und Angebote gestärkt werden.

So könnte an festen Tagen im Monat ein besonderes kulinarisches Angebot mit einem kulturellen Angebot kombiniert werden. Ideen sind ein sonntäglicher Frühstücksbrunch bei Kammermu-

sik oder ein Malkurs bei Waffeln auf dem Schlossplatz. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Die lokalen Gastronom:innen entwickeln gemeinsam mit Kulturschaffenden spannende Angebote, die einfach und doch besonders sind.



